Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — №. 59. — 3tes Quartal.

Ratibor den 25. Juli 1835.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf unbrauchbarer kassirten Akten und zwar ungefähr 27 Centner zum allgemeinen Verbrauch zuläßig und ungefähr 20 Centner zum Einstampfen bestimmt, ist ein Termin auf den 20. August c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Zentzytzki auf dem Oberlandes-Gerichts-Gebäude anberaumt worden, wozu Kauflustige insbesondere Papiermüller vorgeladen werden, mit dem Bedeuten, daß der Zuschlag an den Meistbietenden gegen baare Zahlung erfolgen soll, der Käufer der zum Einstampfen bestimmten Akten sich schriftlich verpflichten muß, solche bei einer den doppelten Betrag des Kaufpreises übersteigenden Konventionalstrafe wirklich einstampfen zu lassen, und bis dahin, daß solches geschehen, Niemanden deren Durchsicht zu gestatten.

Ratibor den 30. Juni 1835.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Bekanntmachung.

Die zur Oberförsterei Paruschowitz gehörigen Imieliner Forsten, welche im Pleßner Kreise, in der Nähe des Grenzflusses Przemsa, eine Meile von Neu-Berun liegen, aus den untereinander nicht zusammenhängenden Parzellen Rzutna, Kozitow, Gorki, Podlenze und Wilka bestehen, und einen Flächen-Inhalt von 4444 Morgen 25 []Ruthen Waldboden, und außerdem 1410 Morgen in der Nähe der Forsten liegenden Hütungsblößen haben, sollen mit dem darauf stehendem Holze, in Kiefern und Tannen, ferner mit der Jagd und den dazu gehörigen Forst-Dienst-Ländereien und einem Waldwärter-Etablissement sammt den darauf lastenden Servituten an freiem Raff- und Lese-Holz und freier Hütung einiger Ort-

schaften des Rennt=Amts Imielin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Licitations=Termin am 10. August d. J. in Neu=Berun vor dem Regierungs= und Forst=Rath Maron ansteht, welcher um 10 Uhr Morgens beginnt und um 6 Uhr Abends geschlossen wird.

Kaufliebhaber werden zu diesem Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß:

1. die nähern Licitations=Bedingungen schon vor dem Termin sowohl bei unserer Forst=Registratur als auch bei dem Rennt=Amte Imielin eingesehen werden können,
2. die Feststellung und Ablösung der Holzungs= und Hütungs=Servitute im Gange und zum baldigen Abschluß vorbereitet ist,
3. die Taxe von dem Holze und dem Grund und Boden auf circa 15000 rtlr. zu stehen gekommen ist,
4. jeder Licitant zur Sicherstellung seines Gebots ein Viertheil desselben im Licitations=Termine als Caution deponiren muß,
5. zum Absatz der haubaren Hölzer nicht allein in der Umgegend, sondern auch auf dem sehr nahe liegenden Przemsa=Fluß nach Krakau hin Gelegenheit vorhanden ist,
6. der Boden nach seiner Beschaffenheit in mehreren Forst-Parzellen zu Acker und Wiese umzuschaffen ist,

Uebrigens wird auf Erfordern sowohl der Oberförster Schwerdtfeger von Paruschowitz als auch der Förster Tiller von Imielin den Kaufliebhabern die oben gedachten Forstparzellen speziell vorzeigen.

Oppeln den 10. Juli 1835.

Königliche Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und direkte Steuern.

Grabschrift auf einen Trinker.

Hier ruhet Hans! Er schlug die Augen nieder,
Ging er bei einem Nüchternen vorbei.
Bei jedem Jahresschluß bat er die Götter wieder
Daß in dem künft'gen Jahr zweimal Oktober sei. (?)

—h—

Doppeltes Naß.

Daß mir mein Lieb' in's Bad gegangen
Macht sie und mich erbärmlich naß!
Denn wie ertrüg' ich trocken das,
Daß mir mein Lieb' in's Bad gegangen!?
Ja sagten's nicht schon Aug' und Wangen,
So zeugt dies vollgewes'ne Faß:
Daß mir mein Lieb' in's Bad gegangen
Macht sie und mich erbärmlich naß.

—h—

Der Dichter und die heilige Jungfrau.

Ein Dichter der einige Verse auf die Lotterie gemacht hatte, und eine Woche lang in Paris umher gelaufen war um seine Lorbeeren zu sammeln, ohne dieselben finden zu können, verließ endlich die Stadt der Musen und Grazien mit einer feierlichen Betheue=

rung, daß die Pariser gute Verse von schlechten nicht zu unterscheiden wüßten. Ein Paar Stunden von der Stadt setzt er sich nieder, um auszuruhen und bemerkte bald, daß er der Gegenstand vorzüglicher Aufmerksamkeit aller Vorübergehenden sei. Einige nahmen die Hüte ab, Andere legten die Hand aufs Herz, einige blickten gen Himmel, als wollten sie ihm Danken, daß er ein solches Genie auf die Erde gesandt habe. Der Dichter war überrascht — entzückt — außer sich. Er stand auf u. nahm dankend den Hut vor Allen ab, die so vorüberkamen. Endlich sprang ein Mann vom Pferde, kniete nieder und rutschte auf den Knien näher. Der Dichter konnte nicht mehr an sich halten. „Nein, nein, mein lieber Freund!" rief er; „so dürfen Sie mir nicht huldigen. Ich ehre Ihren guten Geschmack, aber bedenken Sie, daß ich, obgleich ich sechzehn Sonnetten geschrieben habe, doch nur ein Mensch bin." Der Knieende sah ihn erstaunt an, ließ sich aber in seiner Anbetung nicht stören. Der Dichter konnte nicht länger widerstehen — dieser entzückende Ungehorsam überwältigte ihn ganz. Er warf sich mit Freudenthränen an den Hals des Knieenden. Der Mann sprang auf und beide fielen so in den Staub. Bei dieser unwillkührlichen Erniedrigung blickte der Dichter zufällig empor und sah hinter sich das Bild der heiligen Jungfrau. Das Geheimniß der Verbeugungen und des Kopfsentblößens war nun enthüllt. Er stand auf, schüttelte den Staub ab ging von dannen und schrieb nie Verse wieder.

Auctions = Anzeige.

Der nach der am 8. Juli c. verstorbenen Schleußerin Marie Elisabeth Böhmer verbliebene Mobiliar = Nachlaß bestehend aus Kleidungsstücken, Tisch= und Bettzeugen ꝛc. soll im Geschäfts = Lokale des unterzeichneten Gerichts in termino den 5. August 1835 Vormittags um 9 Uhr an den Meist= und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag nur gegen sofortige Baarzahlung erfolgen wird.

Ratibor den 14. Juli 1835.

Königl. Land= und Stadt=Gericht.

Ein Wirthschafts = und Brennerei = Beamte welcher dienstlos ist, wünscht sobald als möglich eine anderweitige Anstellung zu finden. Derselbe ist mit guten Zeugnissen versehen und hofft, durch Fleiß und Kenntniße in gedachten Fächern, sich die Zufriedenheit seines neuen Brodherrn zu erwerben. Die Adresse desselben kann man durch die Redaktion des Oberschls. Anzeigers erfahren.

Zu Czernitz Rybniker Kreises sind 200 Eimer Brandwein zu 40 Grad nach Richter, von vorzüglicher Beschaffenheit und den jetzigen Preisen entsprechend, zu verkaufen.

Zu vermiethen sind 2 kleine Stuben nebst Boden und Holzschoppen im Hause No. 89 auf der Brau=Gasse.

Ratibor den 23. Juli. 1835.

In meinem Hause in Altendorf ist ein Logis bestehend in einem Zimmer und Alkoven, Küche, Keller und Bodenraum von jetzt an zu vermithen und zu beziehen; das Nähere ist bei mir zu erfahren.

Altendorf den 16. Juli 1835.

Schönwolff.

Ein verheuratheter Bedienter welcher zugleich das Tafeldecken versteht sucht einen Dienst, den er sogleich antreten kann. Die Redaktion des Oberschls. Anzeigers weist denselben nach.

Ratibor den 23. Juli 1835.

Es wünscht Jemand auf ein hiesiges Haus welches mit 3500 Gulden in der Feuer-Versicherungs-Anstalt assecurirt ist, zur ersten Hypothek 3 bis 400 rtlr. aufzunehmen. Wer geneigt seyn sollte dies Geld zu verleihen beliebe es gefälligst der Redaktion des Oberschl. Anzeigers bald anzuzeigen, worauf das Weitere veranlaßt werden wird.

Ratibor den 23. Juli 1835.

Ein sehr guter stark gebauter kastanienbrauner Vorstehhund, ist beim Jäger in Ponientzütz zu verkaufen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener in der Baumzucht gut bewanderter Gärtner kann vom 1. October a. c. ab, auf meinem Gute Bladen in meien Dienste treten.

Graf Nayhauß.

In meinem Hause auf dem Zbor ist zu vermiethen und vom 1. October d. J. zu beziehen, im Oberstock ein Logis bestehend: in 6 Zimmer nebst Küche, Keller, Boden-Raum, Holzschoppen.

Auf Verlangen kann hierzu auch ein Pferdestall und Wagen-Remiese überlassen werden.

Zugleich ist oberhalb dieses Logis eine Giebelwohnung zu vermiethen, die entweder mit diesem oder separat gemiethet werden kann.

Miethlustige belieben sich deshalb bei mir gefälligst zu melden.

Ratibor den 19. Juli 1835.

Wanke
Zimmermeister.

In meinem Hause auf dem Zbor ist parterre ein Logis von zwei Zimmern von Michaeli a. c. zu vermiethen.

Simon.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 23. Juli 1835.		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf
	Höchster Preis.	1	27	—	1	12	—	1	4	6	—	26	3	2	—	—
	Niedrig. Preis.	1	18	—	1	9	—	1	—	—	—	22	6	1	22	6